

**Danke** an alle, die uns Beiträge für die Rubrik „Tourenberichte DAV Sektion Neustadt“ zur Verfügung stellen! Diese Berichte werden ungekürzt veröffentlicht und nicht redaktionell überarbeitet.



## Grundkurs Alpin 2019 – Extrem

17.- 19. Mai und 02. – 06. Juni 2019

Bericht: Moni, Caro und Timo

Nach unserem ersten Kennenlernen Anfang Mai, starteten wir zwei Wochen später in unser Vorbereitungswochenende in die Ludwigshafener Hütte im Dahner Felsenland. Am Abend bei Knotenkunde und Wein lernten wir uns und unsere drei Motivatoren Markus, Klaus und Matthias näher kennen. An den beiden Tagen in Dahn legten wir den theoretischen und praktischen Grundstein für unser alpines Abenteuer im Kleinwalsertal.

Zwei Wochen später machten wir uns dann in Fahrgemeinschaften auf ins Kleinwalsertal. Um Ulm gab es zwischen zwei Autos kleine Abstimmungsschwierigkeiten, wodurch die Truppe erst eine Stunde nach der verabredeten Zeit endlich komplett war. Doch, wo ist David? Nachdem dies geklärt war, konnten wir uns auf den Aufstieg zur Fiederpasshütte begeben. Nachdem wir die Fluchtalp hinter uns gelassen hatten, begegneten wir dem ersten Schnee, welcher uns in den kommenden Tagen noch viel Spaß bereiten aber auch viele Nerven kosten sollte. Unsere Motivatoren verteilten sich in der Gruppe und wurden direkt von uns gefordert. So spürte uns z.B. Matthias einen Weg durch die bis zur Fiederepasshütte weitestgehend geschlossene Schneedecke. Dort angekommen bezogen wir das Winterlager und schnell kam die Frage wieder auf – wer schnarcht und wie laut? An dieser Stelle muss gesagt sein, dass die Fragestellung nicht abschließend und einvernehmlich geklärt werden konnte.

Nach einem stärkenden Frühstück ging es am nächsten Morgen zur Übung an den Fels. Wir wiederholten das in Dahn gelernte Wissen rund um Sicherung, Knoten, Abseilen und Kommandos und wendeten dieses am Nachmittag beim Klettern mit dem Partner erfolgreich an. An diesem Nachmittag stand noch eine besondere Herausforderung für uns und unseren Prusik an. Er wurde nicht als Sicherung, sondern als Steighilfe genutzt. Wie an jedem Tag zeigte sich die Sonne von ihrer strahlenden Seite. Vor Beginn der Tour stand noch zur Debatte, ob aufgrund der Wetterlage und des vielen Restschnees das geplante Programm stattfinden kann. An diesem Tag wurden wir eines besseren belehrt und Regenschirme mussten als Sonnenschirme dienen und die Sonnencreme war ständig im Einsatz.

Trotz des vielen Sonnenscheins waren wir von sehr viel Schnee umgeben und übten das Verhalten bei Stürzen im Schnee. Dieses verwandelte sich nach kurzer Aufregung und Gewöhnung in spaßiges Bobfahren mit selbst angelegten Rinnen und Sprungschanzen.

Am ersten Abend wurden wir wie an den darauf folgenden Abenden auch auf der Hütte bestens versorgt. Neben ausgezeichnetem Essen, gutem Service und kühlen Getränken gab es auch immer wieder ein paar charmante Worte von Martin dem kontaktfreudigen Küchengehilfen. Die Hüttenabende waren geprägt von zu kleinen Weinflaschen, viel Spaß, Spielen und allerlei Schnäpsen. Insgesamt hat sich mit uns Teilnehmern und den Motivatoren eine sehr lustige und harmonische Gruppe zusammengefunden.

An Tag drei stand die Gipfelbesteigung der Hammerspitze an. Am Morgen machten wir uns auf. Markus und Klaus waren bereits vorgegangen, um das teilweise noch sehr von Schnee bedeckte Gelände für uns „Neulinge“ zu sichern. Auf dem Weg hinauf und auch beim Abstieg erlebten wir einige Abenteuer bzw. Zwischenfälle. Die alpinen Gefahren wurden uns dabei vor Augen geführt. Beim Aufstieg kam es zu zwei größeren Steinschlägen, bei dem Caro sich mit einem Sprung zur Seite retten konnte. Genauso aufregend war der Abstieg, hier jagte Anja der ganzen Gruppe mit einer akrobatischen Abseilaktion einen großen Schrecken ein. Fazit: Es war ein aufregender Tag am Berg, der mit einem wunderschönen Ausblick vom Gipfel auf die umliegenden Berge belohnt wurde.

Und dann kam der große Tag am Mindelheimer Klettersteig - der Kursinhalt auf den wir Teilnehmer uns am meisten freuten. Doch wie schon an den Tagen zuvor, verlangte auch hier der Schnee der ganzen Gruppe eine Menge ab. So wurde nicht der Klettersteig als solches, sondern der Weg zum Einstieg zur Herausforderung. Es mussten Schneefelder durchquert und Seilsicherungen eingerichtet werden. Als wir im Laufe des Vormittags den Steig erreichten, wurde klar, dass eine komplette Begehung des Mindelheimer Klettersteigs zeitlich nicht machbar war. Trotzdem konnten wir etwa auf einem Drittel des Weges alle Elemente eines Klettersteiges kennen lernen.



Am letzten Abend gab es in gemütlicher Runde eine Einführung in Erste Hilfe Maßnahmen, alpine Notfall-signale und das Erschmecken von verschiedenen Schnapssorten, welche versehentlich auf einem Tablett serviert wurden. Das abschließende Highlight unserer Tour waren die zwei riesigen Pfannen extrem leckeren Kaiserschmarrns.

Obwohl wir nicht wie geplant den Klettersteig komplett begehen konnten, waren wir uns alle einig, dass es ein toller Kurs mit vielen aufregenden und lustigen Erlebnissen war. Markus, Klaus und Matthias haben uns unermüdlich motiviert, Tipps gegeben, Fragen beantwortet und immer für gute Stimmung gesorgt – Danke!

*Moni, Caro und Timo*

